

POSTULAT von Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau), Eva Torp (SP, Hedingen) und Patrick Hächler (CVP, Gossau)

betreffend Online Schadstoffmessungen im Knonaueramt

Der Regierungsrat wird ersucht, an zwei Orten im Knonaueramt Messstationen zu installieren, welche der interessierten Bevölkerung online Auskunft geben über die aktuellen Luftschadstoffwerte von Ozon, Stickstoffdioxid (und/oder Stickstoffoxid), Feinstaub und zusätzlich der Temperatur analog zu den Messstationen «OSTLUFT» und «INLUFT»

Lisette Müller-Jaag
Eva Torp
Patrick Hächler

Begründung:

Im Knonaueramt gibt es bis heute keine Messstationen mit elektronisch abrufbaren Luftschadstoffmessungen. Nach der Teileröffnung Birmensdorf und der Eröffnung der Westumfahrung Zürich sowie der N4 durch das Knonaueramt, werden massive zusätzliche Luftschadstofffrachten erwartet. Aus diesem Grund wurde von der Baudirektion auch eine Immissionsüberwachung mit einem Messnetz in Aussicht gestellt. Es geht aber nicht hervor, ob und in welcher Anzahl online Messstationen im Knonaueramt geplant sind. Das Knonaueramt stellt jedoch eine Geländekammer innerhalb des Kantons Zürich dar, die nicht notwendigerweise das gleiche Schadstoffverhalten zeigen muss wie andere Kantonsteile. Elektronisch abrufbare Messdaten sind daher auch hier nötig.

Im Zusammenhang mit den in diesem Winter aufgetretenen hohen Schadstoffbelastungen in der gesamten Nordschweiz, ausgelöst durch Inversionslagen, wurde immer wieder auf das Messnetz «OSTLUFT» (Ostschweiz und ZH, www.ostluft.ch) verwiesen. Gemäss «OSTLUFT» bringen die permanent abrufbaren Werte der Bevölkerung Vorteile: Sie hat übers Internet einen einfachen Zugang zu den Informationen über die Luftqualität in ihrer näheren Umgebung. Direkt an «OSTLUFT» grenzt das Messnetz «INLUFT» (Zentralschweiz und AG, www.inluft.ch) an. Auf beiden Plattformen sind die Werte für Ozon, Stickstoffdioxid, Feinstaub und der Temperatur online abrufbar. Dies schafft bei der Bevölkerung Transparenz und Vertrauen in die Behörden.

Messstationen sind versprochen und nötig. Analog zu «OSTLUFT» und «INLUFT» sollen auch im Knonaueramt jederzeit abrufbare elektronische Messstationen in zwei unterschiedlichen Gebieten erstellt werden. Vorzugsweise ist eine solche im Bereich des Filderendreiecks (Wettswil), also der grössten erwarteten Verkehrs- bzw. Schadstoffaufkommen und zum Vergleich eine im noch ländlicheren Knonau sein.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Teileröffnung Birmensdorf soll im Juli 2006 erfolgen. Es ist wichtig und auch im Sinn der Transparenz, Daten über die Schadstoffbelastung vor und nach der Eröffnung zu erheben, damit die Bevölkerung die Schadstoffbelastung verfolgen kann.